



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

76 (15.2.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-243709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-243709)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 P.

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntagen. Druckerei: ...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: ...

Anzeigenpreise: 25 mm breite ...

Mittag-Ausgabe A

Mittwoch, 15. Februar 1939

150. Jahrgang - Nr. 76

Frankreich erkennt Franco de facto an

Jubelnder Ausklang in Hamburg - Dr. Goebbels spricht zu den Berliner Beamten

Bérand geht wieder nach Burgos

Widerstände im Kabinett gegen die De jure-Anerkennung

Paris, 14. Februar. Der Ministerrat, der am Dienstagvormittag ...

Es sei beschlossen worden, Senator Bérand wieder nach Spanien zu entsenden, damit er dort seine Mission weiter durchführe.

Wie in politischen Kreisen verlautet, wird im Laufe der Woche ein weiterer Kabinettsrat wegen der Entsendung Bérand's nach Burgos stattfinden.

Die De facto-Anerkennung vollzogen

Drahtbericht: unl. Pariser Vertreter - Paris, 15. Februar.

In zahlreichen Kommentaren bedauert die Pariser Presse, daß die neue offizielle Mission Senatspräsident Bérand in Burgos die De facto-Anerkennung der nationalspanischen Regierung darstellt.

Obwohl seine Mission erfolgreich durchgeführt ist, werde die De jure-Anerkennung der nationalspanischen Regierung nachfolgen.

Die Rolle des sogenannten Präsidenten der Republik, Azaña, der angeblich in Paris in der spanischen Regierung ein großes Kopfschütteln auslöst, wird ebenfalls als ein interessantes Thema in der Presse diskutiert.

Die Rolle des sogenannten Präsidenten der Republik, Azaña, der angeblich in Paris in der spanischen Regierung ein großes Kopfschütteln auslöst, wird ebenfalls als ein interessantes Thema in der Presse diskutiert.

Starker Widerstand des Innenministers?

Paris, 16. Februar. Wie es scheint, haben sich innerhalb des Kabinetts mehrere Widerstände gegen die De jure-Anerkennung der Franco-Regierung ergeben.

Dieser Gegenstand ist in der Regierung steht man den Innenminister Sartorius an. Daneben nennt man vor allem Kolonialminister Mandel, Unterrichtsminister Jean Bay und Kriegsminister Campa.

Das Spanien-Problem soll nach Ansicht der Mächte nach Ergehen eines besonderen Kabinettsrates bilden, der entweder Ende dieser Woche oder Anfang nächster Woche stattfinden werde.

„Jour“ glaubt zu wissen, daß Innenminister Sartorius zum äußersten Widerstand gegen eine juristische Anerkennung der Franco-Regierung entschlossen sei und gegebenenfalls sogar seine Demission in die Waagschale werfen möge.

Der dem Canal d'Orléans nachstehende „Petit Parisien“ meint, daß Senator Bérand diesmal nicht nur offiziell beauftragt sei, sich über die Absichten der leitenden Männer Nationalspaniens zu unterrichten, sondern mit ihnen auch die Einzelheiten der Errichtung regelmäßiger diplomatischer Beziehungen zwischen Paris und Burgos zu prüfen.

Nach dem Stapellauf der „Bismarck“:

Der Führer im Hamburger Rathaus

Jubelnde Abschiedsgrüßungen der Hamburger Bevölkerung

Hamburg, 14. Febr. Der Adolf-Hitler-Platz und die umliegenden Straßenräume waren von diesen Menschenmengen besetzt, als der Führer nach dem glanzvollen verankerten Stapellauf des Schlachtschiffes „Bismarck“ mit feierlicher Begleitung vor dem Rathaus eintraf.

Als der Führer in Begleitung von Generalfeldmarschall Göring, Reichsminister Rudolf Heß und Generaladmiral Räder das Rathaus betrat, wurde er von Bürgermeister Krogmann aus herzlich willkommen geheißen und von Reichsstatthalter Gausmann und Reichsminister Heß in das Bürgermeisterei-Auditorium geleitet.

Vom Adolf-Hitler-Platz herauf strömten unerschütterlich die Stürme des Jubels und der Begeisterung, während der Führer durch die hohen Säle und die traditionsreichen Festräume des Rathauses, die Ränge neben den großen Bergangsbänken der alten Hansestadt, sich zum Reichsaal begab.

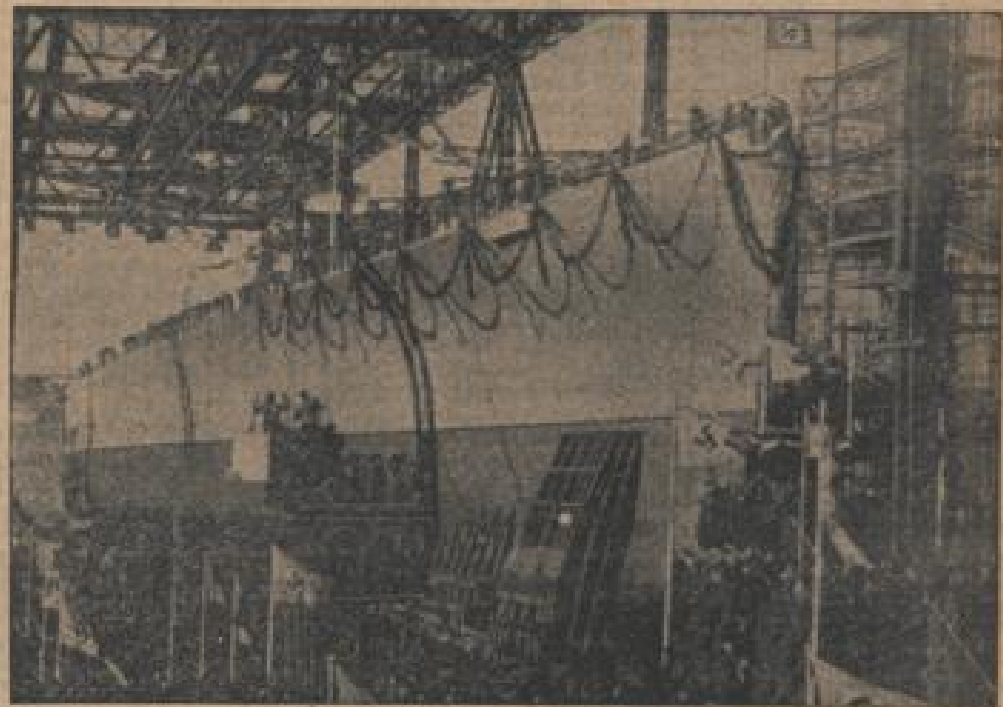
Mehrtausende der Führer, den unermüdeten Rufen der Hamburger Bevölkerung folgend, auf den Balken des Rathauses treten.

Der Führer verläßt Hamburg

Triumphfahrt zum Bahnhofs

Auf dem Adolf-Hitler-Platz nahmen die fürwichtigen Kundgebungen der Jahntausende kein Ende, bis dann der Führer mit Reichsstatthalter Gausmann und seiner Begleitung das Hamburger Rathaus verließ, um sich in einer wahren Triumphfahrt zum Dammtorbahnhof zu begeben.

Schlachtschiff „Bismarck“ lief vom Stapel



Auf der Werft von Blohm und Voß in Hamburg lief gestern das größte deutsche Schlachtschiff „Bismarck“ in Anwesenheit Adolf Hitlers, des Führerstaffs aus Bonn, Berlin und Bremerhaven vom Stapel.

Einziges Mitglied der Jubelnde begleitet den Führer auf der ganzen Fahrt.

Vor dem Dammtorbahnhof fand ein Ehrenbataillon der Wehrmacht, eine Ehrenkompanie der SS-Verfügungstruppe „Germania“ und eine Ehrenbataillon der Polizei angetreten.

Die gesamte Bevölkerung der Stadt war anwesend, um den Führer zu begrüßen. Die Luft war erfüllt von Jubel und Begeisterung.

Eine neue Verordnung:

Die Regelung des Arbeitseinsatzes

Festere Bindung der Arbeitskräfte an den Arbeitsplatz

Berlin, 14. Februar. Um die Fortschrittlichkeit zur Sicherstellung des Arbeitsbedarfs für Aufgaben von besonderer staatspolitischer Bedeutung zu gewährleisten und übersichtlicher zu gestalten, hat der Reichspräsident für den Wehrbereich, Reichspräsident Generalfeldmarschall Göring, die bestehende Verordnung vom 22. und 30. Juni 1938 in einer einheitsrechtlichen neuen Verordnung vom 13. Februar 1939 zusammengefaßt.

Gleichzeitig hat sich der Reichspräsident für den Wehrbereich auf Grund der zunehmenden Verknappung an Arbeitskräften veranlaßt gesehen, die Bindung der Arbeitskräfte an den Arbeitsplatz fester zu gestalten.

Bald darauf verläßt auch Generalfeldmarschall Göring, von der Menge jubelnd gefeiert, im Sonderzuge die Hansestadt.

Hamburg und ganz Deutschland haben einen Höhepunkt weltgeschichtlichen Ausmaßes erlebt. Es war mehr als der Stapellauf eines Kriegsschiffes. Es war die Verwirklichung der tiefsten Sehnsucht der ganzen deutschen Nation für den Mann, dem die deutsche Nation den Weg bereitet hat für das neue größere Reich.

Starker Eindruck in England

(Zusammenfassung der R M 3)

London, 15. Februar.

Die gesamte Londoner Presse berichtet einmündig über den Stapellauf des Schlachtschiffes „Bismarck“. Die Blätter bringen Schilderungen und Bilder aus Hamburg. Auffällig wird die Rede des Führers wiedergegeben.

Der Reichsarbeitsminister ist deshalb durch die neue Verordnung ermächtigt worden, aus besonderen staatspolitischen Gründen die Lösung von Arbeitsverhältnissen von der Zustimmung des Arbeitgebers abhängig zu machen.

Das vorläufige Ergebnis des Berliner Einseitigkeitstages vom Februar betrug 660 796 Paxl.



Mannheim, 15. Februar.

Neben dem Steuer

Für einen Autofahrer, der noch immer das Steuer selbst bedient, ist nichts wohl schlimmer als dies: im Wagen eines andern neben dem Steuerrad sitzend, was zu geben...

Die Wimper zu betätigen, zu schalten, Das Tempo aufzubrechen und zu verhalten. Zu hupen und die Räder anzuzucken — Doch alles dies nur, leider... in Gedanken...

Es ist ja nur verständlich und natürlich, daß man als alter Fahrer unwillkürlich, ganz automatisch, ohne es zu wissen, kurz vom Gleichgewichtswagen fortgerissen...

Während lieber „mit“ fährt — beide Hände auf einem Steuerrad, das aus im Geiste befreit, den Fuß auf Pleantastpedalen...

Vertrautheit die Waden, zitterig die Hände, Verläßt die Stirn — so läßt man sich am Ende Der Pöbel von seinem Fahrgabplatz hinunter.

Der Fahrer wirkt dagegen frisch und munter... Und mein noch sein Erkennen nicht verfehlend: Die Fahrt zu dem nur aus, so blök, so elend!

Du brauchst doch nun mal nicht selbst zu lenken, Du löstest doch voll auf an Auge denken!

Joseph Daxner

Advertisement for 'Fuchs Kleider-Stoffe' (Fuchs Clothing Fabrics) featuring a logo with a fox and text 'MANNHEIM-AM DEN PLANEN NEAR DER HAUPTPOST'.

Karnevalszug 1939:

Wo werden die Tribünen stehen?

Der Karneval-Audienz 1939 Mannheim teilt mit: Anlässlich des Karnevals auf dem Festplatz...

1. Paradeday (abends) Ehrentribüne für die Spitzen der Partei, des Staates und der Stadt.

2. Vor dem Festplatz.

3. O 7, auf dem Platz vor Jeweller Braun.

4. Auf dem Platz P 7, vor dem Balcony-Garten.

Von den Tribünen aus kann man bequem sitzend den ganzen Festplatz über verfolgen.

Die Karten für die Tribünen sind im Vorverkauf beim Verkehrsverein, P 6 — Platanen, zu haben.

Besorgen Sie sich rechtzeitig Karten — die Anzahl ist beschränkt.

Fasnachtszug in Feudenheim

Die Fasnachtsgesellschaft „Feierzeit“ läßt dieses Jahr ihren Maskenzug unter dem Motto: „Glockenring“ vom Stapel laufen.

70. Geburtstag Frau Juliana Erdle, geb. Kraft, wohnhaft Yanstraße 74/76, leidet an heftigen Schmerzen...

Neuer Geist im alten Gymnasium

Zeitgemäße Themen für den Abiturienten-Aussatz

Man schreibt und: Im alten höheren Schulhaus Baden-berg am Montag dieser Woche die schriftliche Abiturprüfung der Abiturienten.

Die an den deutschen Oberschulen bilden auch am humanistischen Gymnasium Deutsch, Geschichte und Erdkunde die Kernfächer des Unterrichts.

In A Klasse ab: 1. Das Mittelmeer als politisches Spannungsfeld. — 2. Parzival und Simpatissimo als Weltwanderer. — 3. Deutsche Wehr, deutsche Ehr.

In A Klasse ab: 1. Die nationale Bedeutung der deutschen Romantik. — 2. Das Werk, was wir von der Weichheit haben, ist der Entschluß, dem sie...

Audienz bei Ihrer Majestät Prinzessin Liselotte I.

Einschneidende närrische Regierungsmassnahmen

Es ist nicht etwa die wiedererstandene Kaiserin „Liselotte“, sondern eine sehr lebhaft geistige, unsere charmante Königin Prinzessin Liselotte I. von der Freilich Platz.

Sie ist nicht etwa, sondern eine sehr lebhaft geistige, unsere charmante Königin Prinzessin Liselotte I. von der Freilich Platz.

Die Königin ist interessiert, da man auf der Welt sein. Sie gibt gewöhnlich gemeine Redereien doppelt und dreifach zurück.

Mit einer Italienisch von mir abgegebenen Zeitung aus Venedig habe ich sie an. Gleich sprachen mir die italienischen Prudenzen nur so um den Kopf.

Ihre Politik ist wirklich überall zu Hause. Auch in Spanien komme ich bei ihr nicht an, so daß mein spanisch farbiges Französisch gar nicht erst die Seele verliert.

„Welches Gesch.“ — begann ich denn etwas gar bald —, werden Durchläufe während der Regierungsdienste erlassen, welche Maßnahmen ergreifen? Da gibt es doch immerhin manches zu verbessern, Alles auszusprechen, um...

„Ganz recht, bei euch Zeitungsleuten fange ich auch an!“

„Dann“, werde ich verblüfft dazwischen. „Es ergeht ein Gesetz, nach dem über Präsiding jeder Zeitungsredakteur doppeltes Gehalt erhält.“

„Gehört Ihnen denn etwas, Euer Majestät — Inhabieren?“

„Dann“, werde ich verblüfft dazwischen. „Es ergeht ein Gesetz, nach dem über Präsiding jeder Zeitungsredakteur doppeltes Gehalt erhält.“

„Dann“, werde ich verblüfft dazwischen. „Es ergeht ein Gesetz, nach dem über Präsiding jeder Zeitungsredakteur doppeltes Gehalt erhält.“

„Dann“, werde ich verblüfft dazwischen. „Es ergeht ein Gesetz, nach dem über Präsiding jeder Zeitungsredakteur doppeltes Gehalt erhält.“

„Dann“, werde ich verblüfft dazwischen. „Es ergeht ein Gesetz, nach dem über Präsiding jeder Zeitungsredakteur doppeltes Gehalt erhält.“

„Tolle Sache, Durchläufe, aber Euer Majestät bringen in der Hauptfrage Maßnahmen gegen höhere Unterthanen, wenn auch im Interesse des Karnevals?“

„Nicht, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

Die Arbeitszeit in sämtlichen Mannheimer Betrieben, Fabriken, bei Behörden usw. wird abgemindert. Montag bis einschließlich um 11.15 Uhr begonnen, ebenso donnerstags, freitags und Sonntag.

Mittwoch, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

„Nicht, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

„Nicht, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

„Nicht, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

„Nicht, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

„Nicht, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

„Nicht, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

„Nicht, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

„Nicht, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

„Nicht, Herr Minister, Sie verstehen mich wohl der Erneuerung dieses, jetzt kommen die jetzigen Sachen!“

Gegen die Gerüchte vom 12-Stundentag:

Grundsätzlich auch in Zukunft: Acht-Stunden-Tag

Staatspolitische Notwendigkeit nicht privater Nutzen rechtfertigt Mehrarbeit

Im Hinblick auf die immer wieder auftauchenden Gerüchte über einen kommenden zehnten oder gar zwölften Stunden-Tag, der angeblich unsern Mangel an Arbeitskräften abheben soll, sind die Ausführungen von Bedeutung, die Ministerialrat Dr. Müllers von Reichsarbeitsministerium in der „Christenkreis“ veröffentlicht.

Er weist darauf hin, daß auch in der neuen Fassung der Arbeitsordnung die Bestimmung geblieben ist, daß die regelmäßige werktägliche Arbeitszeit acht Stunden nicht überschreiten darf.

Der acht-Stunden-Tag ist keine revolutionäre Erfindung, sondern seine Einführung geht von der Tatsache aus, daß jeder, der acht Stunden in einem Betrieb ordnungsgemäß arbeitet, seine Arbeitskraft genügend einsetzt hat.

Sie müßte daher die Stundenzahl wählen, die nach den höchsten menschlichen Erfordernissen die richtige regelmäßige Beschäftigung während eines ganzen Arbeitslebens darstellt.

In A Klasse ab: 1. Die nationale Bedeutung der deutschen Romantik. — 2. Das Werk, was wir von der Weichheit haben, ist der Entschluß, dem sie...

Die an den deutschen Oberschulen bilden auch am humanistischen Gymnasium Deutsch, Geschichte und Erdkunde die Kernfächer des Unterrichts.

In A Klasse ab: 1. Das Mittelmeer als politisches Spannungsfeld. — 2. Parzival und Simpatissimo als Weltwanderer. — 3. Deutsche Wehr, deutsche Ehr.

In A Klasse ab: 1. Die nationale Bedeutung der deutschen Romantik. — 2. Das Werk, was wir von der Weichheit haben, ist der Entschluß, dem sie...

Die an den deutschen Oberschulen bilden auch am humanistischen Gymnasium Deutsch, Geschichte und Erdkunde die Kernfächer des Unterrichts.

In A Klasse ab: 1. Das Mittelmeer als politisches Spannungsfeld. — 2. Parzival und Simpatissimo als Weltwanderer. — 3. Deutsche Wehr, deutsche Ehr.

In A Klasse ab: 1. Die nationale Bedeutung der deutschen Romantik. — 2. Das Werk, was wir von der Weichheit haben, ist der Entschluß, dem sie...

Reichsarbeitsministerium in der „Christenkreis“ veröffentlicht.

Er weist darauf hin, daß auch in der neuen Fassung der Arbeitsordnung die Bestimmung geblieben ist, daß die regelmäßige werktägliche Arbeitszeit acht Stunden nicht überschreiten darf.

Der acht-Stunden-Tag ist keine revolutionäre Erfindung, sondern seine Einführung geht von der Tatsache aus, daß jeder, der acht Stunden in einem Betrieb ordnungsgemäß arbeitet, seine Arbeitskraft genügend einsetzt hat.

Sie müßte daher die Stundenzahl wählen, die nach den höchsten menschlichen Erfordernissen die richtige regelmäßige Beschäftigung während eines ganzen Arbeitslebens darstellt.

In A Klasse ab: 1. Die nationale Bedeutung der deutschen Romantik. — 2. Das Werk, was wir von der Weichheit haben, ist der Entschluß, dem sie...

Die an den deutschen Oberschulen bilden auch am humanistischen Gymnasium Deutsch, Geschichte und Erdkunde die Kernfächer des Unterrichts.

In A Klasse ab: 1. Das Mittelmeer als politisches Spannungsfeld. — 2. Parzival und Simpatissimo als Weltwanderer. — 3. Deutsche Wehr, deutsche Ehr.

In A Klasse ab: 1. Die nationale Bedeutung der deutschen Romantik. — 2. Das Werk, was wir von der Weichheit haben, ist der Entschluß, dem sie...

Die an den deutschen Oberschulen bilden auch am humanistischen Gymnasium Deutsch, Geschichte und Erdkunde die Kernfächer des Unterrichts.

In A Klasse ab: 1. Das Mittelmeer als politisches Spannungsfeld. — 2. Parzival und Simpatissimo als Weltwanderer. — 3. Deutsche Wehr, deutsche Ehr.

In A Klasse ab: 1. Die nationale Bedeutung der deutschen Romantik. — 2. Das Werk, was wir von der Weichheit haben, ist der Entschluß, dem sie...

wenn man den Erfolg solcher Betreibungen wieder in Frage stellen sollte. Wie könnte der schaffende Mensch am politischen und kulturellen Leben teilnehmen oder der Gesundheitszustand des Volkes verbessert werden, wenn die Arbeitszeit allgemein um 15 oder 20 u. v. verlängert würde? Nur dringende kriegspolitische Notwendigkeiten könnten die Verkürzung der Freizeit des einzelnen rechtfertigen.

Neuartige Preis bei der großen Mannheimer Hundausstellung

Wie wir hören, wird die am 1. und 2. April im „Friedrichspark“ stattfindende große Hundausstellung der Landesjägersgruppe Baden-Württemberg, die übrigens seit neuem die Bezeichnung Landesjägersgruppe 5 der LAG führt, eine Reihe von bisher noch auf keiner deutschen Ausstellung in dieser Form ausgetragenen Wettbewerben bringen.

Der Wettbewerb für den besten Elberhund, den besten Deutschen und den besten ausländischen Vorzeughund, den besten Erdhund, den besten Jagdhund, den besten deutschen Schäferhund, den besten Gebrauchshund (ohne Schäferhund), den besten großen und die drei

Advertisement for 'Leiden der Stimme und Luftwege' (Suffering of Voice and Airways) featuring Dr. Paul Martin-Ober 21.

besten mittleren und Waidhunde sowie die drei besten Zwerghunde.

Schon heute sind eine Anzahl bedeutender Preise ausgesetzt: so die Preisurkunde, die große Preisurkunde, die große Preisurkunde, die große Preisurkunde.

Der Wettbewerb für den besten Elberhund, den besten Deutschen und den besten ausländischen Vorzeughund, den besten Erdhund, den besten Jagdhund, den besten deutschen Schäferhund, den besten Gebrauchshund (ohne Schäferhund), den besten großen und die drei

Achtung! Bittereschwindler!

Wie vor kurzem schon in Karlsruhe, trat neuerdings in Mannheim Paul Hoffmann auf, der vornehmlich von der Reichskulturkammer gekrönt zu sein, von allen Künstlern über und über die Werke zu erwerben.

In dem Mannheimer Halle gelang es dem Schwindler durch sein scharfes Auftreten, eine Menge dazu zu bewegen, ihm Werke zu überlassen.

Beamtig gemorden.

Im Bereich des Landesarbeitsamts Badenweiler wurden die beim Arbeitsamt Mannheim erwerbsfähigen Angehörigen Ludwig Drems und Euz Dammhann unter Verletzung der Beamteneinstellung auf Lebenszeit zu Verwaltungsinспекoren ernannt.

Einigkeit der Festungsbauten.

Arbeiter, die bereits bei Festungsbauten an der Festungsbeschäftigung waren und an gleicher Stelle wieder einsetzt werden wollen, sollen sich an das für sie zuständige Arbeitsamt ihres Bezirks wenden.

Veranstaltung des Mannheimer Hitler-Jugend

In allen größeren Städten wird ein Veranstaltungsfest der Hitler-Jugend ins Leben gerufen, der die Mitglieder des HJ, HJWJ, Jungmädchen und HJ Jungmädchen teilnehmen.

Die an den deutschen Oberschulen bilden auch am humanistischen Gymnasium Deutsch, Geschichte und Erdkunde die Kernfächer des Unterrichts.

In A Klasse ab: 1. Das Mittelmeer als politisches Spannungsfeld. — 2. Parzival und Simpatissimo als Weltwanderer. — 3. Deutsche Wehr, deutsche Ehr.

In A Klasse ab: 1. Die nationale Bedeutung der deutschen Romantik. — 2. Das Werk, was wir von der Weichheit haben, ist der Entschluß, dem sie...

Die an den deutschen Oberschulen bilden auch am humanistischen Gymnasium Deutsch, Geschichte und Erdkunde die Kernfächer des Unterrichts.

In A Klasse ab: 1. Das Mittelmeer als politisches Spannungsfeld. — 2. Parzival und Simpatissimo als Weltwanderer. — 3. Deutsche Wehr, deutsche Ehr.

In A Klasse ab: 1. Die nationale Bedeutung der deutschen Romantik. — 2. Das Werk, was wir von der Weichheit haben, ist der Entschluß, dem sie...

Die an den deutschen Oberschulen bilden auch am humanistischen Gymnasium Deutsch, Geschichte und Erdkunde die Kernfächer des Unterrichts.

In A Klasse ab: 1. Das Mittelmeer als politisches Spannungsfeld. — 2. Parzival und Simpatissimo als Weltwanderer. — 3. Deutsche Wehr, deutsche Ehr.

In A Klasse ab: 1. Die nationale Bedeutung der deutschen Romantik. — 2. Das Werk, was wir von der Weichheit haben, ist der Entschluß, dem sie...

Ein kurzes Wort, doch sagt es viel: Persil war, ist und bleibt Persil!



Südwestdeutsche Umschau

Schwekingen im Zeichen des Kreisbauertages

Ein Aufruf des Kreisbauernführers

Am Donnerstag, dem 16. Februar, findet in Schwekingen der diesjährige Kreisbauertag der Kreisbauernschaft Heidelberg statt. Am Vormittag werden die Kreisbauernführer und ihre Mitarbeiter in Sonderzugungen gefahren für die Arbeit des kommenden Jahres. Am Nachmittag um 15 Uhr trifft außer Landesbauernführer Gesamtleiter Pg. Engler-Jählin im Palkenhof in einer freundlichen Rundgebung zum Landvolk. Es fordern alle Bauern und Landwirte, die Landfrauen, die Landjugend, die Gefolgschaft und die Nährlandbesitzer zur Teilnahme an dieser Großveranstaltung auf. Der Erfolg des Kreisbauertages bildet ein Heimatfest, bei dem Teilnehmer in gegenseitiger Bekanntheit vereint.

Der Kreisbauernführer: Robert Schaub.

Das Programm des Donnerstags:

Tagung der Ortsbauernführer, Ortsgruppenleiter und Bürgermeister im „Ländlichen Hof“, Karls-Theodor-Straße. — 8.30 Uhr Eröffnung. — 9.45 bis 10.15 Uhr Landvolksrat Pg. Herz, Schulde Verwaltung. — 10.15 bis 11 Uhr Landbauausstellungsführer I Pg. Roth; Schulde Bauernrat. — 11.15 bis 12 Uhr Landbauausstellungsführer II Pg. Schmitt; Schulde Hof. — 12 bis 12.45 Uhr Landbauausstellungsführer III Pg. Rudolph; Schulde Hof.

Tagung der Ortsjugendwart und Ortsjugendwartinnen, Landjugend und Jünger-Jugend im Hofhaus „Zum Schwanen“, Mannheimer Straße. — 10 bis 12.45 Uhr. — Redner: Landjugendwart I, G. V. Retsch, Landjugendwartin Pg. Elfert, Ortsjugendwartin I, G. V. von Baran, Ortsjugendwartin Pg. Metz.

Tagung der Ortsstellenleiterinnen und Landfrauen, von 10 bis 12.45 Uhr im „Schloßparkhof“. — Redner: Ortsstellenleiterin I, G. V. von Baran, Ortsstellenleiterin II, G. V. von Metz, Ortsstellenleiterin III, G. V. von Metz.

Tagung der Ortsstellenleiter, Ortsstellenleiterinnen, Ortsstellenleiterinnen und Ortsstellenleiterinnen im Hofhaus „Zum Schwanen“, Mannheimer Straße. — 10 bis 12.45 Uhr. — Redner: Ortsstellenleiter I, G. V. von Baran, Ortsstellenleiterin II, G. V. von Metz, Ortsstellenleiterin III, G. V. von Metz.

Tagung der Ortsstellenleiter, Ortsstellenleiterinnen, Ortsstellenleiterinnen und Ortsstellenleiterinnen im Hofhaus „Zum Schwanen“, Mannheimer Straße. — 10 bis 12.45 Uhr. — Redner: Ortsstellenleiter I, G. V. von Baran, Ortsstellenleiterin II, G. V. von Metz, Ortsstellenleiterin III, G. V. von Metz.

Tagung der Ortsstellenleiter, Ortsstellenleiterinnen, Ortsstellenleiterinnen und Ortsstellenleiterinnen im Hofhaus „Zum Schwanen“, Mannheimer Straße. — 10 bis 12.45 Uhr. — Redner: Ortsstellenleiter I, G. V. von Baran, Ortsstellenleiterin II, G. V. von Metz, Ortsstellenleiterin III, G. V. von Metz.

Tagung der Ortsstellenleiter, Ortsstellenleiterinnen, Ortsstellenleiterinnen und Ortsstellenleiterinnen im Hofhaus „Zum Schwanen“, Mannheimer Straße. — 10 bis 12.45 Uhr. — Redner: Ortsstellenleiter I, G. V. von Baran, Ortsstellenleiterin II, G. V. von Metz, Ortsstellenleiterin III, G. V. von Metz.

NSDAP-Mitteilungen

Christgruppen der NSDAP

Freitag, 10. Januar, 16. 2., 8.15 Uhr. Treffen der Volksgenossen der Christgruppe vor dem Reichsausschuß im Hofhaus „Zum Schwanen“ bei Waldmann, Kleinstädtchen 21.

Sonntag, 16. 2., 20.30 Uhr. Treffen in der „Dankbarkeit“ im Hofhaus „Zum Schwanen“, Kleinstädtchen 21.

Montag, 16. 2., 20.30 Uhr. Treffen in der „Dankbarkeit“ im Hofhaus „Zum Schwanen“, Kleinstädtchen 21.

Mittwoch, 16. 2., 20.30 Uhr. Treffen in der „Dankbarkeit“ im Hofhaus „Zum Schwanen“, Kleinstädtchen 21.

Freitag, 16. 2., 20.30 Uhr. Treffen in der „Dankbarkeit“ im Hofhaus „Zum Schwanen“, Kleinstädtchen 21.

Sonntag, 16. 2., 20.30 Uhr. Treffen in der „Dankbarkeit“ im Hofhaus „Zum Schwanen“, Kleinstädtchen 21.

Deutsche Arbeitsfront

Arbeitsgemeinschaft Mannheimer, Rheinstr. 3

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Dr. Heine, Industriekundenverein, nehmen am Freitag, 17. Februar, teil am Vortrag des Reichsausschuß Dr. Heine, im Hofhaus „Zum Schwanen“.

Ein rabiater Meister

Wegen Körperverletzung zu Gefängnis verurteilt

Wegen Körperverletzung wurde ein 46 Jahre alter Handwerker am 15. zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten 2 Wochen vom Schöffengericht verurteilt. Der Meister hatte sein Lehrling gegenüber in beschränktem Umfang zureichendes Züchtigungsrecht erheblich überschritten, indem er zwei in seiner Werkstatt beschäftigte 15 und 17-jährige Lehrlinge, die ihre Arbeit eifrig so gut sie konnten, roh mißhandelte. Dem einen riß er bei der Arbeit einmal ein ganzes Gabelohr aus. Er ließ er der Schmerzigen wegen eine Woche lang nicht schlafen konnte, auch verleierte er ihm einmal ein Auge und jagte ihn zu den Türen, daß sie bluteten, den anderen zog er einmal direkt an den Ohren hoch.

Heidelberger Veranstaltungen

Schaub, Theater: „Simmelmanns Erben“ (Wochl. Volkstheater) — 8.30, 10.30, 12.30, 14.30, 16.30, 18.30, 20.30 Uhr.

Das der Nacht:
 Capitol: „Im Namen des Volkes“ — Schloßhoftheater: „Das unsterbliche Herz“ — Hotel „Kronen im Schwanen“ — Zimmer: „Schloßhoftheater Volksgarten“ — Chorus: „Hotel Ritz“.

Planhahn, 15. Febr. Hier werden erneut der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt.

L. Schriebl, 15. Febr. Im Hiesigen Kreisamt soll ein neues Kaufmanns Johann Schmitt den 27. und Volkerer und Topfmeister Josef Gerden den 28. Geburtstag begehen.

Goldene Hand" und Kinnlecker

Was das närrische Wochenende bringt

In den Hauswirtschaftsveranstaltungen am Wochenende geht vor allem der Ton in der goldenen Hand am Samstagabend in der Stadthalle. Wie jedes Wochenende veranstaltet RDB auch das Hauswirtschaftsabendessen dort am Sonntagabend. Und das Kinnlecker ist zum zweiten Male am Sonntag in die von unseren Räumern so prächtig gestalteten Räume des Hauses der Kunst ein.

Die Gloden kürzten in die Tiefe: Kirchenbrand in Donauwechlingen

Im Vorort Aulsen wurde die Kirche ein Raub der Flammen

Donauwechlingen, 15. Febr. Im Vorort Aulsen der Pfarrei Donauwechlingen fiel in der Nacht die Kirche einem Schicksal zum Opfer. Der Brand wurde abends gegen 22.30 Uhr fest gestellt, mußte aber schon mehrere Stunden lang ungedrungen sein. Die Kirche ist ausgeräumt. Der Turm eingestürzt und nur eine Brandmauer steht noch. Die beiden Donauwechlinger Pfarren wurden sofort alarmiert und waren in wenigen Minuten an der Brandstelle. Nach den Höhen gemachten Feststellungen dürfte die Brandursache in der Heizanlage der Kirche zu suchen sein.

Der Vorort, der bis zum Jahre 1885 eine eigene Gemeinde bildet, wurde schon einmal, und zwar 1888 durch einen Kirchenbrand getroffen. Damals wurde die Kirche der Pfarrei Aulsen zerstört, der viele Menschen in Schutz und Hilfe gelangt hatte.

In dem Kirchenbrand in dem Donauwechlinger Vorort Aulsen erlitten wir noch, daß der Dachstuhl des Langhauses, sowie der Turm völlig ausgedrungen sind. Die Gloden kürzten in die Tiefe. Auch die Sakristei, von wo der Brand seinen Ausgang genommen zu haben scheint, wurde mit ihrem Inhalt völlig zerstört. Die sonstige Einrichtung der Kirche,

An den Flammen umgekomen

Feuer in einer Wohnbaracke

Hinterfeld, 15. Febr. Morgen gegen 8.30 Uhr brach in Gingen in einer Baracke des Gemeindefestplatzes der Feldbauarbeiter ein Feuer aus, dem die Baracke in kurzer Zeit zum Opfer fiel. Die herbeigeeilten Feuerwehrleute, darunter auch die von Hinterfeld, machten sich daran, die Flammen zu bekämpfen, die Flammen der Baracke zu retten, und auch gelang. Der Brand hat jedoch ein Todesopfer gefordert. Ein 82 Jahre alter Arbeiter, der dem Thüringischen elise, bereits in Gefahr war, kam einmal in die brennende Baracke zurück, um einen Teil seiner Habe zu retten. Er wurde jedoch von den Flammen erfaßt und konnte nicht mehr gerettet werden. Seine Leiche konnte bis zur Stunde noch nicht geborgen werden.

Was der Acker und die Kirchenbänke, Kisten, wenn auch etwas beschädigt, in der Hauptstraße erhalten. — Durch den in der Nacht erfolgten Feuersturz wurden die in der Nähe stehenden Äcker etwas geschädigt.

Ordnungsmäßig

Weselsheim, Ordnungsmäßig und sonstiges im allen Schöpfungsbereich, Heimbereich, Gesundheitsamt.

Statt durch Kreuze

Widerstand gegen die Reichsausschüsse

Köln, 15. Febr. Die Reichsausschüsse sind eingeleitet und können auf dem 15. 2. abgemittelt werden. Die Reichsausschüsse sind am 15. 2. abgemittelt, die Reichsausschüsse sind am 15. 2. abgemittelt, die Reichsausschüsse sind am 15. 2. abgemittelt.

Deutsche Arbeitsfront

Arbeitsgemeinschaft Mannheimer, Rheinstr. 3

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Dr. Heine, Industriekundenverein, nehmen am Freitag, 17. Februar, teil am Vortrag des Reichsausschuß Dr. Heine, im Hofhaus „Zum Schwanen“.

Der Jahresappell der Beamten am 17. Februar

Der Jahresappell der Beamten des Hauses Hohen für das Jahr 1939 findet am Freitag, dem 17. Februar d. J. in der Stadthalle im Hofhaus „Zum Schwanen“ statt. Nach 19.00 Uhr, nachdem zunächst die Beamten, die Arbeiter nehmen an dieser Großveranstaltung teil. Es spricht Reichsausschüssiger Reichsausschüssiger Robert Wagner. Am Samstag, dem 18. Februar d. J., wird durch Gemeindefestplatz in den Behörden weiteres 20.000 Beamten, Beamtenangehörigen und Arbeiter die Stadthalle gegeben, über den Reichsausschüssiger Robert Wagner, über den Reichsausschüssiger Robert Wagner, über den Reichsausschüssiger Robert Wagner.

Blick auf Ludwigshafen

Ludwigshafen wird schöner

Baracken in der Frankfurter Straße verschwinden

Nach Räumung verschiedener hässlicher Baracken in der Frankfurter Straße, gegenüber dem Hauptfriedhof, konnte nunmehr mit dem Abriss und der Beseitigung auch dieses Schandflecks im Ludwigshafener Stadtbild begonnen werden. Zunächst handelt es sich insbesondere um die Wohnbaracken, die dem Eisenbahnübergang am nächsten liegen. Anstelle der Baracken erstellt die RW-Vorbereitung eine neue, zeitgemäße Wohnbaracke. An den anstehenden Neubauten erkennt man, daß auch im übrigen das Einfließen zur Innenstadt aus dieser Straße bis verdrängt und zwar durch Vorgärten ohne die früher übliche hohe Eingangs- und Baumumwallung. Ludwigshafen entwickelt sich der Vorteil die kein Oberbürgermeister ausgerechnet: „Macht Ludwigshafen schöner!“

Grippe! Krügerol

Katarrh-Bonbons

Ludwigshafener Frühjahrsmarkt im April. In der Zeit vom 16. bis 20. April 1939 wird auf dem Neuen Marktplatz nahe der Schiffstraße ein Frühjahrsmarkt abgehalten werden.

Obst und Gemüse. Im Stadtteil Friedrichsheim werden am 15. Februar Frau Christine Neufeldt 23. Lebensjahr.

Die hiesigen Verkehrsbehörden. In Ludwigshafen-Doppau kürzte beim Ausweichen ein Motorradfahrer in der Heilbrunnstraße sein Fahrzeug und erlitt schwere Verletzungen. Der Verunglückte wurde zum Krankenhaus gebracht.

Beim Ueberholen zweier Radfahrer in der Kanalstraße im Stadtteil Nord geriet ein Kraftfahrzeug auf den Bürgersteig und rief dabei einen Gastwirt über. Das Fahrzeug wurde schwer beschädigt. Verletzt konnten erfreulicherweise nicht zu Schaden.

Polizeiliche Genehmigung ist notwendig. Im Stadtteil Duppau wurden zwei Gastwirte zur Anzeige gebracht, weil sie ohne polizeiliche Genehmigung einen Kindermaschinenball abhielten.

Ludwigshafener Veranstaltungen

Größe und Höhe der 15-jährigen (Hinterfeld): 10.30 Uhr. Diner (Hinterfeld). Polizei (Hinterfeld). Polizei (Hinterfeld). Polizei (Hinterfeld). Polizei (Hinterfeld).

Obst und Gemüse. Im Stadtteil Friedrichsheim werden am 15. Februar Frau Christine Neufeldt 23. Lebensjahr.

Die hiesigen Verkehrsbehörden. In Ludwigshafen-Doppau kürzte beim Ausweichen ein Motorradfahrer in der Heilbrunnstraße sein Fahrzeug und erlitt schwere Verletzungen. Der Verunglückte wurde zum Krankenhaus gebracht.

Beim Ueberholen zweier Radfahrer in der Kanalstraße im Stadtteil Nord geriet ein Kraftfahrzeug auf den Bürgersteig und rief dabei einen Gastwirt über. Das Fahrzeug wurde schwer beschädigt. Verletzt konnten erfreulicherweise nicht zu Schaden.

Was hören wir?

Donnerstag, 16. Februar

Reichsausschüssiger Robert Wagner

8.30: Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **11.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **14.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **17.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **20.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld).

9.30: Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **12.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **15.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **18.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **21.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld).

10.30: Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **13.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **16.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **19.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **22.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld).

11.30: Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **14.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **17.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **20.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld). **23.30:** Reichsausschüssiger Robert Wagner (Hinterfeld).

Ludwigshafens größter Maskenball

Eintritt Mk. 1.30

Beachten Sie auch die Vergnügens-Anzeigen an anderer Stelle

im „Pfalzbau“ am Samstag, dem 18. Februar 1939

SPORT DER N.M.Z.

Die Spiele der Kreisklasse 1 Mannheim

OS Mannheim auf sicherem Wege zur Meisterschaft

So hat wie das Spielprogramm der Gruppe B 2 der Kreisklasse 1 Mannheim bisher gelaufen...

vielleicht für den Trend der Überlegenheit, daß bei heimischen Turnveranstaltungen der Sieger...

Kreisheim - Voh Mannheim 1:1, Ruppels Redaran - Altklubheim 3:2

ein Tag der Überforderungen, der meistens andere Ergebnisse zeitigte, als bei den anderen Spielen der Vorrunde...

Table with 5 columns: Vereine, Spiele, Gew. unent., verl., Tore, Puntl. for Group West.

Wir möchten unseren heutigen Bericht nicht geschlossen haben, ohne die Veröffentlichung der restlichen Termine der Gruppe B 2:

Kleine Sport-Nachrichten

Württemberg hat zu dem Herbst-Kampfbild gegen Schwaben am 15. Februar in Ludwigsburg folgende Mannschaften aufgestellt...

Eine schwere Strafe

Zwei Jahre Sperre für Torhüter Kemmert Der angekündigte Frankfurter Torhüter Jakob Kemmert...

wirken mußte, verweist sich von selbst, denn Schifferstadt ist gerade in den letzten Wochen des Jahres besonders hart...

Stemm- u. Minnflub Campertheim-BFA Schifferstadt 3:4

Nun haben auch in unserem Gau die Kämpfe um die süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft begonnen...

Josef Jennwein ist Weltmeister

Zerlauf der Männer im Schneefeld

Mit großer Gemut laut über die Gefährlichkeit der hohen Luft ein Schneefeld. Am zweiten Tag der Wintersporttage...

me in (D.) 205,8 P.; 2. Willy Bala (T.) 202 P.; 3. Rudolf Kemmer (Schweiz) 200,8; 4. Rudi Granz (D.) 200,8...

Neuer Mercedes-Record

Garacciola überbot eigene Bestleistung Am Mittwoch in aller Frühe machte sich Garacciola von Berlin aus auf den Weg nach Detten...

Die neuen Rekorde sind: Rudolf Garacciola 15-Liter-Mercedes-Benz: 1. km. Rekorde Start 177,322 Std.-km.; 1 Meile Rekorde Start 204,577 Std.-km.;

Tageskalender

Mittwoch, 15. Februar Nationaltheater: 10 Uhr Kaffeehaus-Konzert...

(Zelaz), 10-19 Uhr (Schifferskule) (Wagen, Doppeldecker und Wehlfeld); 17.30 bis 19 Uhr (Schifferskule B)

Kraft durch Freude Freitag, 17. Februar Allgemeine Adreperiche Offene Kurie für Frauen und Männer: 20 bis 21.30 Uhr

Deutsche Gemmaht und Spiele Offene Kurie für Frauen und Mädchen: 19 bis 20 Uhr Gemmaht, Wackerstraße 8

Verlobungs-, Vermählungs-, Geburtsanzeigen, Glückwunschkarten Druckerei Dr. Haas

Volkspfasching 1939 Ludwigshafen am Rhein

Rundreise-Heft zum Besuch aller bekannten Städte der Stadt und Vororte einschließlich „Ankerhof“ am Rosenmontag, dem 20. Februar

MARCHIVUM

Mannheimer Frauen Zeitung

Mittwoch, 15. Februar 1939

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

150. Jahrgang / Nr. 76

Vom Wollen und Wiesen der Arbeitsmädchen

Das schöne Herbstfest der „Frauentultur“

„Arbeitsmädchen ist auch eine Aufgabe der Wäckerin“ — so heißt es im Herbstfest der „Frauentultur“ im Deutschen Hauswörter. Dr. Erich Wapp schreibt in dem Beitrag, der diesen Titel trägt:

„Der Arbeitsmädchen, wie er heute steht, ist nicht nur ein Kind geworden, wie ein Baum wächst, er ist zugleich das Ergebnis unermüdlichen bewußten Kampfes seiner Väter und noch seiner vollkommeneren Form...“

„In all unserer Arbeit haben wir festgestellt: nicht die jüngste Wäckerin genießt das größte Vertrauen, obwohl sie dem Alter nach den Mädchen am nächsten steht, sondern es ist gerade die Ältere, Lebenserfahrenste“

ELBEO-Strümpfe mit Weltruf



Wäckerin, der sich die Mädchen und auch die Frauen des Dorfes am liebsten zuwenden. Es mag dabei bei den Dingen dank der Empfindung mitreden, daß die Wäckerin wie sie selbst noch in Werden und Wachsen begriffen ist und die Wäckerin die Zeit der Wäckerin und der Wäckerin hinter sich gelassen hat: Es ist eben die Wäckerin, die Wäckerin der Wäckerin. Die Wäckerin der Wäckerin der Wäckerin...“

„Nicht und anstatt sich die Wäckerin in der Wäckerin und Wäckerin der Wäckerin, ohne darüber nachzudenken, was eigentlich dieses Wäckerin und Wäckerin bedeutet, so ist es die Wäckerin der Wäckerin, die Wäckerin der Wäckerin...“

„Und hier ist die Wäckerin, wo über die Wäckerin der Wäckerin der Wäckerin, was ein Wäckerin der Wäckerin der Wäckerin...“

„Aus dem neuen Kulturfilm der Wäckerin der Wäckerin der Wäckerin, was ein Wäckerin der Wäckerin der Wäckerin...“

„Der Wäckerin der Wäckerin der Wäckerin, was ein Wäckerin der Wäckerin der Wäckerin...“

Teilches Grün für wenig Geld!

„Saubere wir uns ein wenig Frühlingsstimmung!“

Frühlingsblumen oder frisches Grün sind der schönste Schmuck eines Zimmers. Wir können uns nun auf einfache Art dieses Grün selbst schaffen und haben dabei noch die Freude, das Keimen und Wachsen täglich beobachten zu können, wenn wir in eine Schale eine Lage Watte legen, diese anfeuchten und darauf ziemlich dicke Linfen streuen. Die Schale wird in den ersten Tagen mit Papier bedeckt, aber bald wird sich dieses heben und die ersten Keime hervorstecken. Sie wachsen rasch, so daß in 8 bis 10 Tagen die ganze Schale mit Grün bedeckt ist, das sich schnell zu reizenden Ranken entwickelt. Das gleiche kann man auch mit Erbsen vornehmen. Selbstverständlich muß die Watte dauernd feucht gehalten werden.

Gefahren am Ofen und Herd

Schadenverhütung im Reich der Hausfrau

Sehen wir uns einmal die Ofen und Herde genauer an. Sie sind die Sinnbilder für das heimische Wohlbefinden, und trotzdem wissen die wenigsten Menschen, welche Gefahren täglich ihr häusliches Glück umlauern. Hier muß man immer wieder bestimmte Regeln der Gefahrenverhütung ins Gedächtnis rufen:

Undichte Feuerstätten sind brand- und lebensgefährlich! Durch Risse und Undichtigkeiten am Ofen und am Herd können Gase, Funken und Flammen dringen und die Umgebung in Brand setzen. Auf diesem

Auch ein Jubiläum:

100 Jahre „Nervosität“

Wir begehen in diesem Jahr das Jubiläum eines Krankheitsbegriffes, von dem man eigentlich nur wünschen könnte, daß er möglichst bald wieder ausstirbt. Im Jahre 1839 tauchte zum ersten Male in Frankreich das Wort „Nervosität“ auf, das sich rasch ausbreitete und alle jene Zustände körperlicher und seelischer Unruhe umfaßte, für die eine eigentliche körperliche Grundlage nicht zu finden war. Es handelte sich in erster Linie um Vorgänge des Gemüts- und Seelenlebens. Den Sitz der Seele kannte man aber nicht und kennt ihn heute ebenfalls nicht. So nahm man das nächstbeste Organ, das Nervensystem, von dem man wußte, daß es bei Gemütsbewegungen leicht anpricht.

Der Begriff „nervös“, von dem das Wort „Nervosität“ abgeleitet wurde, ist schon sehr alt. Das lateinische Wort „nervus“ bedeutete ursprünglich: stark, kräftig. In der deutschen Wortform „nervig“ hat es noch die gleiche Bedeutung. Man spricht von einer nervigen Faust. Auch die Nerven der Blätter haben nichts mit „nervös“ zu tun, sondern bezeichnen die kräftigen Stützhalter, die dem Blatt die Gestalt geben. Ursprünglich hat man die Nerven des Armmuskulatur wohl auch als Nerven bezeichnet. Dieser Begriff wurde dann aber für die großen Leitungsbahnen zur Ledertragung der Bewegung- und Empfindungsenergie angewandt. In der englischen Sprache, „nervous“, „nervous“ in England gebräuchlich zu haben. Es bedeutete anfangs soviel wie „nerventüchtig“, also erregungsfähig.

Im Jahre 1765 erschien eine große gelehrte Abhandlung von Whytt, in der das Wort „nervous“ bereits im heutigen Sinne verwendet wurde. Dann erst gelangte es nach Frankreich. In Deutschland

wege können sich auch die giftigen Kohlenoxydgase verbreiten, die bei unvollkommener Verbrennung in jedem Ofen entstehen. Ofen und Herde müssen deshalb von Zeit zu Zeit nachgesehen werden.

Neben diesen Mängeln werden viele Brände aber auch durch unsachgemäße Bedienung der Ofen und Herde verursacht. Da herrscht vielfach die gefährliche Unsitte, zum Feueranzünden flüchtige Brennstoffe zu benutzen oder den Ofen mit Tannennadeln, Kohlenstaub, Papier und ähnlichen rasch brennbaren Stoffen überfüllt zu stopfen. Die Folgen davon sind

Stichflammen und Explosionen!

Auch der Umlauf, Gas auf Kohlenhaufen von einer Feuerstätte zur anderen zu tragen, hat schon oft zu Bränden geführt.

Manche Hausfrauen scheinen wiederum nicht zu wissen, daß das Lagern von Brennmaterial am Herd oder hinter dem Ofen äußerst gefährlich ist. Feuerstätten dürfen erst geschlossen werden, wenn die Luft durchgebrannt ist, weil sich sonst Kohlenoxydgas bildet, das leicht zur Explosion kommen kann. Große Sorglosigkeit wird vielfach auch im Umgang mit Hitze und Gas festgestellt. Bei der Reinigung des Ofens oder des Herdes werden Hitze und Gas herausgenommen und gedankenlos in Pappschalen, auf Papierunterlagen oder in Holzstößen getan, die auf ungeschützten Fußbodendruckern stehen. Wie oft sind schon auf diese Weise Brände verursacht worden!

Hitze darf daher nur in Blechbehälter, Eimer oder sonstige, feuerfeste Behälter getan werden.

Und vor jede Feuerstätte gehört — falls der Boden nicht brandbeständig ist — ein Schutzblech.

Auf dem Küchenherd wird manchmal Teer gelocht, Bohnerwachs erwärmt oder mit anderen feuergefährlichen Stoffen hantiert.

Die Folgen sind oft schwere Explosionen und Brandverletzungen.

Auch die Gedankenlosigkeit, über Kochenden, auf Ofen, über Gasarmen oder an Heizkörpern Wäsche



anzuhängen, hat schon manchen Brandunglück verursacht. Ofen und Herde sind immer eine Gefahr, wenn (in geschlossenen Räumen) sich in ihrer Nähe entflammende Stoffe befinden und deren Abstand zu Ofen oder Herd dabei nicht mindestens einen Meter beträgt. Diese Vorkehrungen zeigen, daß die Brandverhütung im eigenen Hause anzufangen hat. Der Erfolg kann nicht zweifelhaft sein, wenn man weiß, wie schon die kleinste Aufmerksamkeit das größte Unglück verhüten helfen kann.

Vorbenehme Schadenverhütung führt immer zum Erfolg!

Stets heißer Kaffee im Büro

Das Getränk, in den belannten Thermosflaschen aufbewahrt, lange Zeit ihre Wärme grade behalten, ist nichts Neues und alle außer dem Hause Schokolade, sei es im Büro, in der Kabine oder auf der Baustelle, wissen darum den Wert einer Thermosflasche zu schätzen. Neu sind aber die Gläser rot, gelb, blau, grün und weiß gehalten



Mit dieser Thermosflasche...
Schwarz-Grünes...
Mit dieser Thermosflasche...



Zur Konfirmation

Die Vorliebe für schwarzseidene Stoffe ist zum festlichen Tag der Einsegnung bei den jungen Mädchen etwas nachgelassen. Weiß tragen sie heute lieber ein kurzes schwarzes Kleid. In den hübschen neuen Kunstseiden bieten sich preiswerte Stoffe dafür. Kleider mit ein paar gezogenen Fältchen, die an der schmalen Jungmädchensfigur ein klein wenig mehr Fülle vorkäusen, sind recht günstig. Auch hierlicher Aufzug von schmalen Spitzentrübschen erweist sich als reizend.

Beispiel schwarzseidene...
Schwarz-Grünes...
Mit dieser Thermosflasche...

Schenkt Stoffe

in schönen Geschenkboxen!

GEBRÜDER braun

MANNHEIM BREITE STRASSE K 1, 1-3

Preußische Landespfandbriefanstalt

18,5 Mill. A Zuzug an Hypothekendarlehen, 1,5 Mill. A Zuzug an Kommunaldarlehen, 0,47 Mill. A Zuzug an öffentlichen Darlehen...

Die Bauwirtschaft wurde, wie im Bericht über die Preußischen Landespfandbriefanstalt, Körper...

Nach der Preußischen Landespfandbriefanstalt war für ihre Reueinstellungen auf die Rücklässe...

Den zur Deckung dienen Hypotheken, und Kommunaldarlehen...

Als Organ der baupolitischen Wohnungspolitik hat die Anstalt insbesondere Kleinstwohnungen...

Die Anstalt hat im Laufe des Jahres 1938 für die Rücklässe von 1. Dezember 1937 bis 30. November 1938...

Die Anstalt hat im Laufe des Jahres 1938 für die Rücklässe von 1. Dezember 1937 bis 30. November 1938...

34 Milliarden Mark Einzelhandelsumsatz

Auch 1938 wieder 10 vH Steigerung - Funkhandel und Sportartikel besonders lebhaft

Die Einzelhandelsumsätze für den Handel (1938) beim Reichsinstitut für Wirtschaftsforschung...

In den Jahren seit 1933 hat die Einzelhandelsumsätze gegenüber dem Vorjahre...

An den Verkaufsländern (Ausland) betrug der Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahre...

Stiegen als 1937 (1938 8,3 v. A. gegenüber 1936). Im Vergleich mit 1937...

Daneben blühen die Sportartikel (1938 11 v. A.), deren Umsatz ebenfalls in den vergangenen Jahren...

Rhein-Mainische Abendbörse

Freundlich

Frankfurt, 14. Februar.

Nach an der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Hamburger Fuder-Terminabörse

Frankfurt, 14. Februar.

Table with columns: Termin, Preis, etc. for Hamburg Fuder-Terminabörse.

Hamburger Kaffee-Terminabörse

Frankfurt, 14. Februar.

Table with columns: Termin, Preis, etc. for Hamburg Kaffee-Terminabörse.

Gett- und Devisenmarkt

Frankfurt, 14. Februar.

Table with columns: Währung, Preis, etc. for Gett- und Devisenmarkt.

Metallo

Frankfurt, 14. Februar.

Table with columns: Metall, Preis, etc. for Metallo.

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with columns: Tierart, Preis, etc. for Mannheim Großviehmarkt.

Reinwollener Wollmarkt, Januar...

Wollmarkt, Januar...

Wollmarkt, Januar...

Wollmarkt, Januar...

Wollmarkt, Januar...

Advertisement for 'Die Gaststätte mit Kühlebetrieb?' featuring Ate brand products.

Advertisement for 'Mannheimer Hausbesitzer!' regarding property matters.

Advertisement for 'Fort mit unreinem Gesicht!' featuring skin care products.

Advertisement for 'Warum husten Sie?' featuring cough relief products.

Advertisement for 'Amtl. Bekanntmachungen' regarding legal notices.

Advertisement for 'KÖLNER FRÜHJAHRSMESSE 1939'.

Advertisement for 'Gardinen' and 'Wäscherei' services.

Advertisement for 'Küchen' and 'Westfälische Küchen'.

Die Unterhaltungsseite der 'N.N.Z'

Die Flucht des Fakirs / Geheimnisvoller Tod eines Journalisten

BILDER VOM TAGE

Während einer Orientreise sind vor einigen Wochen in Saigon André Michellien, der als Reiseleiter für eine Reihe namhafter amerikanischer Zeitungen tätig war, die Kerze der Abenteuer beendete, indem er einem Mörder, der Journalist heißt, nach feiner vierzig Jahre und hatte sich immer der besten Gesundheit erfreut, bis ihn plötzlich jene geheimnisvolle, unheilvolle Krankheit befiel, der gegenüber jegliche ärztliche Kunst verlor. Auch vor seinem Tode hatte Michellien eine Unterhaltung mit einem französischen Kolonisten, der in Saigon ansässig ist und dessen Bericht über Michelliens tragisches Ende vor einigen Tagen auch in der amerikanischen Presse erschien. Dieser Bericht nun ist ganz danach, den Stoff zu einer neuen Legende zu bilden, ähnlich jener, die seinen Tod dem Tod Carnarons gewidmet wurde, des Entdeckers des Zulu-Tempels-Grabes.

Mit Michellien erkrankte und die Kerze vergeblich alle Mittel aufzubringen ihn zu retten, zuletzte er sich von föhnlicher Erstickung in sein Schicksal. In dem französischen Kollegen aber sagte er eines Tages:

„Ich gebe mich seiner Täuschung hin, mein Schicksal ist besiegelt, ich warte, daß ich doch sterben werde. Ich fürchte den Tod auch gar nicht, weil ich mich schon seit langem darauf vorbereitet habe. Ich muß einen Ort wählen. Es gibt heilige Orte, die man nicht ungekräftet vermeiden darf. Orte, die durch den Glauben der Menschen überdurchschnittlich geheiligt sind, und die gleichzeitig von einer höheren Macht geschützt erscheinen. — Der Konservator der Ruinen von Angkor

wagte es eines Tages, mit einem Spaten in einem Tempel einzudringen, wo er Ausgrabungen nach verborgenen Schätzen beginnen wollte. Ein Priester sprach über ihn einen Fluch aus, nach einiger Zeit wurde der Konservator auf geheimnisvolle Weise ermordet aufgefunden. Vor ungefähr zwei Jahren wurde ich in folgendes Abenteuer verwickelt:

Der Generalgouverneur von Indochina, noch ein amerikanischer Journalist und ich drangen, von Entdeckungsreisen getrieben, in einen alten, in einer dichten tropischen Waldung verborgenen Tempel ein. Ein uralter Fluch verbot uns, daran zu hindern. Aber wir beachteteten seine Mahnungen nicht. Als wir die Schwelle des halbverfallenen Heiligtums betraten, verfluchte uns der einsame Wächter des Tempels. Er wies uns an, daß in drei Jahren niemand von uns mehr am Leben sein würde. Wir waren alle drei rüchig und krochten vor Schrecken. In anderen Lebensjahren lebten wir über diese düstere Prophezeiung. Aber der Kollege, mit dem zusammen ich damals die Entdeckungsdreie unternahm, fiel vor einem Jahr als Opfer seines Berufes in Spanien, der Gouverneur hat vor einigen Monaten in Colombo, und jetzt ist die Reihe an mich gekommen.

Der Fluch des alten Fakirs löset auf mich wie Blut...

Somit die Erzählung Michellien. Der französische Journalist berichtet dann weiter, daß alle Berichte, Michellien aufzusuchen und ihm seine dühnenden Befürchtungen anzuhören, ergebnislos blieben; er hat, ohne daß die Kerze zu lagern wußten, welches die elementare Todesursache war.



Der Führer bei seinen Eintragsgästen
Stroh war die Freude der 2000 Eintragsgäste, die der Führer in den Ehrenhof des neuen Reichstagespalastes eingeladen hatte, als ihr Oberhäupter sechs längere Zeit an ihrer Ehrerbietung teilnahm. Oftmals spendete der Führer dabei den Sammlern und Sammlerinnen für das BSB.
(Bilderl. Sonder-Multicolor-Z)

Der Indischerhut im Dschungel

Eine Anglerhülle rettete zwei Forstern das Leben
London, im Februar.

„Schon ist ein Indischerhut — wenn man ihn befeigen tut...“ hat Wilhelm Busch gedichtet und dabei gewiß nicht daran gedacht, wie sehr sich dieses Wort einmal im Dschungel Brasiliens bewährt haben könnte. Eine Indischerhutkappe war bei der Expedition eines Forsterepaars vom Amazonas-Strom die erste Hilfe bis nach London angefahren. Und nun möchte er, wie sein Dolmetscher und Begleiter, der amerikanische Globetrotter und Forstexperte Professor Hopkins erklärt, einen solchen Hut, Mode 1919, hoch und breitkrempig, mit dem Wappen des englischen Königs im Schildeschild, haben, um seinem Stamm weiterhin den Segen der Wälder zu erweisen.

Es ist eine höchst interessante und erhellende Vor- und Nachgeschichte der zu dieser Reise eines indischen Eingeborenen führte. Dr. Hopkins erzählt sie den Londoner Pressevertretern, und ist Mittelpunkt für eine „Anglerhülle“ mit dem Wappen des englischen Königs, wie man sie um das Jahr 1910 bei dem Londoner Hoflieferanten für Herrenhüte fand. Es erlangte sich im Jahre 1919, daß Dr. Hopkins, damals an einer Expedition zum Amazonas-Strom zu teilnehmen. Es war eine unglückliche Fahrt. Zwei weiße Mitglieder der Expedition kamen am Fieber, ein drittes Teilnehmer erkrankte. Am 3. September 1919 geriet Hopkins und sein einziger Überlebender Gefährte, George Manning, in die Gefangenensatz eines wilden Eingeborenentammes.

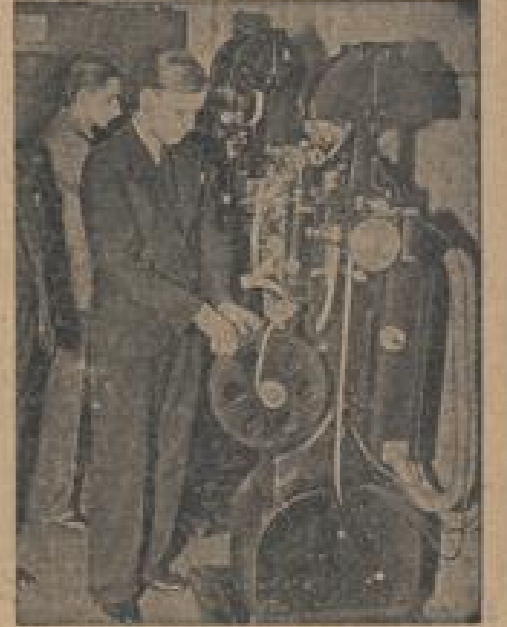
Niemand kann sagen, wie es kam, daß sich in Ge-

borge Mönchs Gewiß in einer Nacht ein Indischerhut fand. Das Schicksal der Eingeborenen über diese ihnen völlig unbekannte Beute brachte Manning, der den Indischerhut beherrschte, auf eine glückliche Idee. Er erzählte den Eingeborenen, daß er noch kein Freund des Königs der englischen Krone sei. Der englische König habe sie beauftragt, diese schwarze Krone — und dabei deutete er auf den Indischerhut — dem größten Medizinmann des Amazonas-Stromes zu überbringen, Erbauung und geschnitten vornahm der Medizinmann diese Kunde und befreite Manning auf seine Bitte von seinen Fesseln. Der Forster „frühe“ den Medizinmann feierlich, unter vielen ernsthaften Versprechungen mit dem Indischerhut, nicht ohne vorher auf das königliche Wappen hinzuweisen und zu versichern, daß diese „Krone“, solange sie unverletzt bleibe, den Stamm vor jeglichem Krieg und Unheil bewahren werde.

Die auf diese beiden drückenden Bildern überleben mit einem Solange die Haltung den Weihen gegenüber. Aus Gefangenen wurden Ehren Gäste, denen man ein dreitägiges Freudenfest gab. Der Medizinmann erbat seinen Indischerhut wie ein Heiligtum und schließlich war es der Dämon der Macht, der mit großer Gefährlichkeit die fremden Gelehrten in seinem Krönchen des Amazonas-Stromes blieb. Er wollte man sich trennen, wollten die beiden Weihen einen feierlichen Eid, daß sie den Hut, sollte er einmal seine „magischen Kräfte“ verlieren, durch einen neuen ersetzen würden. 19 Jahre ist dieser Indischerhut seinen Dienst und war berühmt, am ganzen Amazonas. Kein zweiter Medizinmann behielt eine ähnliche Krönchen. Nun aber ist seine Krönchen abgeworfen und die Königskrone im Indischerhut ist verblüht. Die Krönchen sind — Ueberlebenden umgaben und Kranzkränzen suchten den



Generaldirektor Minister Hansler
In Wien erlangt der Generaldirektor von Kärnten und Oberkärnten Hansler eine Bekanntheit.
(Bilderl. Sonder-Multicolor-Z)



Auch die Hilfsschaffenden im Reichsbereitschaftskamp!
Am Tage der Verkündung zum Reichsbereitschaftskamp aller deutschen Wehrfähigen, wurde in der Kaserne ein Kampfbereitschaftskampfen ausgetragen. Es zeigt den Kameraden beim Bearbeiten des Kampfmateriales an der Kampfbereitschaft.
(Bilderl. Sonder-Multicolor-Z)

Das Apfelsinenbäumchen

Von Alfred Barzel
Tante Ottilie besitzt ein Apfelsinenbäumchen im Blumenkasten. Sie liebt es über alles. Denn sie hat es selbst gezeugt, aus dem Kern einer prächtigen Tafelapfelsine. Die Kerne bei den Tafelapfelsinen sind selten; aber wenn einer drin ist, dann langt er auch etwas. Erst kam ein kleiner grüner Sprossling mit zwei runden Blättchen oben daran. Der Sprossling wurde schnell, bekam schöne, dunkelgrüne, längliche Blätter und richtige Stacheln.
„Nun wachst Tante Ottilie darauf, daß das Bäumchen Blüten und Früchte trage. Sie schneidet den Topf immer hin und her, vorzüglich nach der Sonnenzeit der Wohnung, ins Schlafzimmer, und nachmittags nach der entgegengelegten Seite, ins Wohnzimmer, wo denn noch ein paar schräge Strahlen auf Fensterbank fallen. Denn sie hat sich sagen lassen, daß es sehr reich in Tafel ist, an der besten Seite, wo die Apfelsinen bekommen.“

Das Bäumchen will aber nicht. Es bekommt immer mehr Stacheln und dunkelgrüne Blätter, aber keine Blüten und Früchte.

Als Onkel Theodor eines Tages zu Besuch kommt. „Das machst du falsch“, sagte er sofort zu Tante Ottilie. „Es war doch dort unten. Die Apfelsinen wachsen gar nicht in der Sonne. Gasse... Weib, du, was du da machst! Da ist es wunderbar, wie sie und sind, sowohl die Apfelsinen wachsen in Apfelsinenbäumen.“

„Was“, sagt Tante Ottilie.
„Nun aber“, führt Onkel Theodor fort, indem er sich weicht an und Neffen und Nichten wendet, „ich habe da eine sehr hübsche Geschichte erlebt. Die Apfelsinen in einem kleinen Autibus von Damaskus nach Beirut. Ähnlich ist, ein kahlhäutiger Forster — und ein dicker Dorn.“

„Wie?“ unterbrach Tante Ottilie, „ein Dorn? Das ist doch hier, vor den Kindern...“
„Aber wie denn?“ sagte Onkel Theodor. „Die Dornen haben nun einmal mehrere Formen.“
„Ah, du mit deinen Reden...“ meinte Tante Ottilie.

„Aber ja“, führt der Onkel fort, „es war eine glanzvolle Fahrt. Tausende und Tausende der Dornendamen, und draußen die prächtigen Dringebäume. Wie im Märchen. Und der kahlhäutige Forster (Mönche). Die Dornendamen wurden gleich viel zarter.

Soldat im alten Desferreich

Erinnerungen des Generals von Barhoff
Noch einmal folgt die Tragik der alten Herrschung: ungarnischen Monarchie, des vielhundertjährigen Kaiserreiches, in den Erinnerungen an ein großes Leben“ des Feldmarschalls Grafen von Barhoff auf, die unter dem Oberbegriff „Soldat im alten Desferreich“ im Eugen Diederichs Verlag in Jena erschienen sind. Barhoff, der ganz als Deutscher steht, der die enge Zusammenarbeit mit dem deutschen Reich stets betont hat, versucht in diesen Erinnerungen, die den Traditionen seiner Wehrmacht, er anerkennt den Willen zur Selbsterhaltung, den der völkerrichtige Staat bis zu seiner Katastrophe durchgehalten hat, aber kein Schicksal hätte ihn unentrinnbar.
Und im Unentrinnbaren liegt ihm die Tragik begründet, denn nur diese ist die eigentliche Tragik: der Sieg des Nationalstaates in der Welt, zumindest in Europa, habe die Grundlagen der habsburgischen Monarchie untergraben; als dieses Staatswesen, das in der Geschichte Großen und Ruhmvolles erreicht hat, von seiner Höhe langsam absank, vollzog sich ein Prozeß, der ganz ähnlich das Schicksal des habsburgischen Reiches selbst gewesen ist. So hat sich in enger Uebereinstimmung von Staat und Ge-

Soldat im alten Desferreich

schicht solche Tragik im wahren Sinne und im weitesten Umfange angeordnet.

Barhoff, der Sohn eines Wiener Kammermusiklers, hatte als junger Leutnant schnell Karriere gemacht: Tätigkeit im Truppengeneralstab, Dozent an der Wiener Kriegshochschule, Mitarbeiter in der operativen Abteilung des großen Generalstabes unter Conrad von Hödendorf; endlich der Aussenstab, wo er tief in die Versammlungen des spätern, im wankenden Fortkriegsreich stehen sollte. Er wurde zum Adjutanten der Kaiserfamilie des Kaiserthums, Franz Ferdinands berufen, mit dem er bis zum schwarzen Tage von Sarajewo, in enger Fühlung stand. Dieser Schicksal seines Reiches steht mit am ansehnlichsten, weil Barhoff hier sehr klar psychologische Einsichten in das Wesen einer komplizierten Persönlichkeit, seine Kenntnisse vermittelte, politische und militärische Verhältnisse, sein Gefühl, vom Sinn für Gerechtigkeitsbegriffen und Übermaß mit ruhiger Objektivität, man könnte sagen mit kalter Weisheit, zum Ausdruck bringt. Er ist bewußt der Menschlichkeit Franz Ferdinands gerecht zu werden, die bei aller Problematik bedeutende Beiträge aufweist, und die im Verhältnis zum alten Kaiser in der Gellung mit der Tragik-ellen Thronfolgergeschichte reich befaßt war.

Soldat im alten Desferreich

Und dabei eben, Tante Ottilie, ist mir aufgefallen, daß es in den Apfelsinenbäumen durchaus häufig und dämmerig ist und gar nicht so hell wie auf dem Fensterbrett vor deinem Wohnzimmer.“
Tante Ottilie hatte nie viel von Onkel Theodor gehalten. Aber von den Apfelsinenbäumen hielt sie sehr und nicht mehr. Solche Dinge besagen sie als unter den unglücklich aussehenden Dornen. Sie sprachte fortan ihr Apfelsinenbäumchen und kümmerte sich überhaupt nicht mehr darum. Es verschwand sein Dorn in einer Ecke drüben vor dem Küchenfenster, wo sie Sonne hin kam.
So ist das nun mit Tante Ottilie. Und so ist das mit dem Apfelsinenbäumchen: denn was meint ihr, unglücklich ist es, ein Hof-Adjutant zu sein, als ich noch einem halben Jahr die Tante wieder besuchte, sah ich schon von unten, von der Straße aus, daß das Bäumchen ganz reifend, kleine, weißliche Früchte in den Ästen verrotten hatte. Seitdem Tante Ottilie nicht mehr so viel daran herumgeklopfelt, war es an Blüten und Früchten gekommen.

In Weltkrieg wird Barhoff Generaladjutant des Generals der Kavallerie von Rössler-Ortmann, der die besonders ruhmvoll demagogisierte zweite österreichische Armee und die nach ihm benannte Conrad-Gruppe geführt hat. Barhoffs Kritik an Conrad von Hödendorf ist zurückhaltend, aber doch so, daß er die Genialität dieses Feldherrn nicht verkennet, denn was die Anstellung an die Realitäten nicht immer gegeben war. Der Durchbruch von Cortice, den Conrad erzwang, war ein solch strategisch genialer Werk. Er war die erste große Niederlage, von der sich die Kaiserarmee niemals ganz erholen konnten, er war ohne Zweifel, der Anfang vom Ende des Jarentums und Österreichs.

Endlich der Schlacht der Staats- und Völkertragödie. Es sind die beiden Jahre, in denen Kaiser Karl verwickelt reiten will, was noch zu retten sei. Wie verfallener Einmütigkeit will es aber den Vätern Barhoff, wenn er die bewegtesten Monate der unentrinnbaren Schicksal, heranziehenden Katastrophe überlebt. Wiederholt beruft sich der Kaiser, der sich in Wien auf dem Entwurf für eine Militärkonvention Barhoffs mit dem deutschen Reich hat zu sehen gewillt. Es konnte indes nicht mehr sein können. Barhoff schreibt klar und gerecht, aber er verdammt nicht, so schwer ihn der Zusammenbruch von Staat und Armee affiziert. Wie andere, so erkennt auch Barhoff, daß mit dem Tode des alten Kaisers auch sein Reich dahinsinken müßte. Die Einnahme, die aus diesen Trümmern herauswuchs, ist ein neues, unerschütterliches Fundament. So fand der General schon in den ersten Nachkriegsjahren den Weg zum neuen Österreichland.
Wladimir Bürger.

Der „Kunst als Vater und Bildhauer“, im Stadthaus Berlin-Wilmersdorf wurde die Kunstausstellung „Der Kunst als Vater und Bildhauer“ eröffnet. Es handelt sich um die erste Ausstellung, die sich mit der künstlerischen Freiheit befaßt, eine einwöchige Ausstellung in der Zeitungs- und Kunst- und Bildhauer hat der Vorstand der Kunst, der bekannte Maler Prof. Arthur Kampf, umschließt, 120 Arbeiten ausgestellt, die durchweg über dem Niveau der künstlerischen Direktionskunst liegen. Entschieden bemerkenswert ist die Plastik auf der Schau vertreten. Die Großplastiker leisten aufwändige Darstellungen des Berliner Kunstschöpfers unter der Leitung von Dr. Julius Köpcke ein.

Unser heutiges Filmprogramm:

Mitbestellung der Tankenst! Eleanor Powell Soheit Tanz inkognito

Der große Lieb-Erfolg Lucie Englisch Die Unschuld vom Lande

Die unvergessliche, große Schöne! Paul Hartmann Julia Freybo Pour le Mérite

Libelle

Heute und morgen, 4.11 Uhr nachmittags: Nörliche Hausfrauenvorstellungen

Kaffee Weller

Am Mittwoch, ab 9 Uhr Nörliches Konzert



Maskenbrübel-Faschingsjübel

ATELIER-FEST im UNION-HOTEL am Samstag, dem 18. Febr.

Deutsch-Ost-Afrika im Krieg u. im Frieden

Wegen Überfüllung des Vortragssaales der Hanshalle am letzten Montag erfolgt Wiederholung

50 Jahre Tanzschule Pfirrmann

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag, 16. Febr. Kinder-Masken-Ball

UFA-PALAST

Der Edelmelkönig Hand Kutscher, P. Richter, Carl Stark-Gelsteinbauer

Offene Stellen

Kaufmann mit gründlicher kaufmännischer Durchbildung und möglichst mit Erfahrung in der devisenrechtlichen Bearbeitung v. Importgeschäften

zum Besuche meiner auswärtigen Kundenschaft, auch ich einen intelligenten, jungen Mann, welcher Autofahren kann.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt, spätestens 1. April 1939, jüngere und gewandte Stenotypistin

Anfängerin mit 6 Klassen Mittelschule oder Äquivalenz von größeren Handelsschuljahren sofort oder später gesucht.

Heidelberg Bäckergehilfe zu guter Gehaltszahlung, 2123

Anfangskontoristin mit guter Handschrift, gute Rechnerin, von groß. Leistungsbezug

Mädchen für Hausarbeiten, 2123

Uebersee-Transporte

Internationale Möbelspedition und Lagerhaus - D 7, 7 - Ruf 20201

Zweit-Mädchen, Stellengesuche, Bedienung

Mechaniker, Kaufmann, Fräulein

Kaufgesuche, Altmaterial, Motororen usw.

Kauf Altgold, Rexin

Mädchen gesucht, Kauf Altgold

Mädchen, Kauf Altgold

Mädchen, Kauf Altgold

Hotel und Kaffee-Restaurant „Stadt Basel“

Heute Mittwoch Kappen-Abend

Immobilien, Haus mit Metzgerei

3-Familien-Haus, 2-Familien-Haus

TAUSCH Kleines Einfam.-Haus

Hypotheken, Mietgesuche

Werkstatt, 3-3-Z.-Wohnung

Werkstatt, 3-3-Z.-Wohnung

Werkstatt, 3-3-Z.-Wohnung

VDA

Donnerstag - 20.15 Uhr - Harmonie, D 2

Wiederholung des vom Reichskolonialbund veranstalteten Lichtbilder-Vortrags

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank

Neue Fernsprechnummer: Sammelnummer 41751

Neue Schalterstunden: Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.30 und 13.00 bis 15.00 Uhr

Autosan, Schlauchdichtungsmittel

Leihwagen, Autosan

Leihwagen, Autosan